

## NACHRICHTEN

### GEMEINDERAT

#### Biendl entschuldigt sich für Äußerung

**Bad Säckingen** – Für seine Äußerung in der Gemeinderatssitzung, dass Kliniken in der Bad Säckingen keine Gewerbesteuern bezahlen, hat sich der Sprecher der Grünen-Fraktion Bernhard Biendl gestern entschuldigt. Dies hatte er im Zusammenhang mit einer Parkplatzregelung rund um das Sigma-Zentrum gesagt. Jetzt teilt Biendl mit: Er habe sich auf eine frühere Regelung für allgemeine Kliniken bezogen, die für Privatkliniken – wie eben das Sigma-Zentrum – gar nicht gelte. Diese zahlten sehr wohl Gewerbesteuer.

### BEBAUUNGSPLAN

#### Uralt-Regelung wird angepasst

**Bad Säckingen** (msb) Der 45 Jahre alte Bebauungsplan „Breite“ für das Wohngebiet nördlich der Rippolinger Straße wird geändert. Einem entsprechenden Vorschlag stimmte der Gemeinderat zu. Der alte Plan weise laut Bauamtsleiter einige Eigenheiten auf, die heute nicht mehr vorstellbar seien, etwa die niedrige Geschossflächenzahl (GFZ) von 0,2 – üblich seien in der Regel 1,2. Die Neufassung sehe zumindest eine Erweiterung der GFZ auf 0,4 vor. Anlass für die Planänderung ist, dass ein Grundstückseigentümer sein Haus behindertengerecht umbauen möchte.

### SCHOOL'S-OUT-PARTY

#### Musikalischer Start in die Sommerferien

**Bad Säckingen** (old) Volles Haus war bei der zweiten School's-out-Party der Jugendmusikschule und des Lions Clubs auf dem Rudolf-Eberle-Platz angesagt. Bei bestem Sommerwetter lockten jede Menge musikalische Unterhaltung – und das Ganze für einen guten Zweck: Der Erlös aus der Veranstaltung soll Menschen in der Region zugute kommen, die in Not geraten sind.



Volles Haus bot die zweite School's-out-Party der Jugendmusikschule. BILD: SIEBOLD



„Konsens-Trasse – Ein Albtraum für Bad Säckingen?“ So lautete der Titel einer gut besuchten Infoveranstaltung am Mittwoch im kleinen Kursaal in Bad Säckingen. BILDER: LINKE

## „Albtraum für die Stadt“

- A-98-Quartett gegen geplante Konsenstrasse
- Bürger fürchten negative Auswirkungen
- Gefahren für Quellen nicht ausreichend geklärt

VON FRANK LINKE

**Bad Säckingen** – Deutlich gegen die A98-Konsenstrasse und die vom Regierungspräsidium angedachte Verlängerung des Planungsabschnitts sechs in Richtung Schwörstadt, sprachen sich am Mittwoch im kleinen Kursaal Siegfried Franz Tröndle, Rainer Kaskel, Wendelin H. Schmidt-Ott und Karlheinz Metzger aus.

Das „A98-Quartett“ fürchtet vor allem, dass sich der Bau des Bad Säckinger Autobahn-Abschnitts damit um Jahrzehnte verzögert – mit entsprechend katastrophalen Auswirkungen auf die Verkehrslage nach Fertigstellung des Abschnitts fünf. Außerdem werde, sollte bei Brennet die Taltrasse kommen, der Zubringer dort – weil nicht realisierbar – wohl nach Wallbach verschoben werden. Die Konsens-Gegner sind weiter davon überzeugt, dass die Trasse im Abschnitt sechs in diesem Falle auf der südlichen Bergseevariante weitergeführt wird. Die nördlichen Trassenvarianten wären damit gestor-

ben. Tröndle: „Wenn wir einmal im Tal sind, werden wir aus Kostengründen nicht mehr den Berg hochkommen.“ Die neuen Planungen wertete Tröndle mit Blick nach Schwörstadt zwar positiv, doch es gebe eben auch noch einen Blick nach Osten: „Westlich ist die Sache positiv, aber in östlicher Richtung, müssen wir die Dinge klären, bevor wir einen Deckel drauf machen.“ „Wehr hat dann seine Talvariante und wir schauen vergeblich nach unserer Bergtrasse“, ergänzte Kaskel.

Alles in allem sei die Konsensvariante kein Konsens, sondern lediglich eine „politische Willenserklärung“. Der fachtechnische Konsens sei bislang auf allen Ebenen ausgeklammert worden und damit nicht gegeben, so Tröndle. Wo es noch überall hake, erklärte am Mittwoch Schmitt-Ott im Detail. Zum Beispiel sprengte die Konsens-Trasse mit über 100 Millionen Euro Mehrkosten jedes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Verkehrs- und Umweltprobleme standen ebenfalls im Raum.

Das wichtige Thema Quellschutz griff Franz Metzger auf. Keine der Trassenvarianten sei in dieser Hinsicht bis heute ausreichend untersucht. Das müsse die Stadt vom Bauherrn einfordern. Metzger: „Wir wissen nicht ob eine Variante die Quellen beschädigt und sagen Ja zur Konsenstrasse.“

Stadträtin Maritta Vögtle, zeigte sich ebenfalls nicht begeistert davon, dass die beiden Abschnitte anders als vorge-



„Wehr hat dann seine Talvariante und wir schauen vergeblich nach unserer Bergtrasse.“

Rainer Kaskel

sehen in der Planung nun wohl auch zeitlich aufgespalten würden. Vögtle: „Dann gibt es keinen Konsens mehr. Dann müssen wir die Bad Säckinger Interessen durchboxen.“ Die Stadt müsse dran bleiben, so dass auch der Abschnitt sechs schnell komme, sagte Bürgermeister Alexander Guhl. Guhl warnte davor, den Konsens vorschnell aufzukündigen und Wehr den Schwarzen Peter zuzuschieben – was Altstadtrat Franz Xaver Schmerbeck im Rückblick auf die unendliche Geschichte der Autobahnplanung tat. Der rasche Weiterbau der Autobahn sei schließlich im Interesse der ganzen Region, so Guhl.



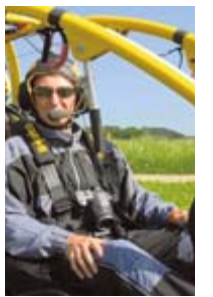
Karlheinz Metzger

„Wir sind in die Konsensfalle gegangen“, meint Hans Loritz. Er fürchtet: „Wenn Sie den Konsens nicht aufheben, dann hat Bad Säckingen die nächsten 40 Jahre nichts.“ Es wurden auch Bedenken dahingehend geäußert, dass im Abschnitt sechs gar ein „Rückfall“ zur Planung einer Ortsumfahrung drohe. MdB Thomas Dörflinger als auch MdL Alfred Winkler beruhigten.

## In diesem Sommer geht es in die Luft

### Bad Säckingen

(mol) Traumhafte Ansichten unserer Region aus der Vogelperspektive und die Chance auf den Gewinn eines Rundflugs mit dem Xcitor von Christoph Nägele: Der SÜDKURIER ermöglicht auch in diesem Sommer seinen Lesern wieder einmalige Ausblicke.



Xcitor-Pilot Christoph Nägele.

Während der Sommerferien veröffentlichten wir in der Bad Säckinger SÜDKURIER-Ausgabe immer montags ein Luftbild aus unserer Region – zum ersten Mal am 30. Juli. Dann ist Mitrat angesetzt: Wer erkennt, um welche Ansicht sich zwischen Alb und Wehra es sich handelt? Wer die Lösung weiß, hat jeweils bis zum Donnerstag der gleichen Woche Gelegenheit, seine Antwort an den SÜDKURIER zu schicken.

Alle Zusendungen zu den insgesamt sechs Luftbildern wandern in den großen Lostopf, aus dem am Freitag, 7. September, die drei Gewinner gezogen werden. Wer sich also regelmäßig beteiligt, erhöht seine Chancen auf einen Rundflug mit beeindruckenden Aussichten.

Denn ein Flug mit dem Wehrer Fluglehrer und Piloten Christoph Nägele im Xcitor ist Fliegen in seiner ursprünglichsten Art: Man sitzt im Freien, der Wind säuselt einem um die Ohren, über sich befindet sich ein quietsch-bunter Gleitschirm und blauer Himmel und zu den Füßen erstreckt sich die einzigartige Landschaft des Hochrheins zwischen Alb und Wehra. Drei Leser haben in diesem Jahr die Chance, dieses wirklich besondere Gefühl der Freiheit hoch in der Luft selbst zu erleben.

Wer seine Chance nutzen möchte, schickt die Lösung des Luftbildrätsels vom Montag also immer bis Donnerstag an den SÜDKURIER, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Auch die Teilnahme per E-Mail an die Adresse saeckingen.redaktion@suedkurier.de ist natürlich möglich. Wer lieber faxt, nutzt dafür die Nummer 07761/56 04 51 90. Wichtig ist neben der Lösung auch die Angabe des Namens, der vollständigen Adresse und Telefonnummer. Die drei glücklichen Gewinner werden dann nach der Ziehung am 7. September benachrichtigt und bekannt gegeben.



Drei Flüge mit dem Xcitor gibt es zu gewinnen. BILDER: ARCHIV/JOB

## Das bemängeln und fürchten die Gegner der Konsens-Trasse

Für die Gegner der Konsenstrasse hätte diese gravierende Nachteile für den Planungsabschnitt sechs (Bad Säckingen). Unter anderem:

**1 Der Anschluss:** Aus Platzmangel und verkehrstechnischen Gründen wird der Anschluss Wehr nicht in Brennet gebaut, sondern nach Wallbach verschoben.

**2 Das Verfahren:** Bei Verwirklichung der Konsenstrasse ist ein neues Planfeststellungsverfahren erforderlich. Das verzögert die Realisierung um mindestens acht bis zehn Jahre. Die Konsenstrasse endet für lange Zeit in Brennet. Der Verkehr wälzt sich – ist der Abschnitt fünf einmal fertig gestellt – auf der B34 durch Bad Säckingen.

**3 Die Weiterführung:** Bei einer Realisierung der Taltrassenvariante im Abschnitt fünf kommt die Weiterführung im Bereich Bad Säckingen über die südliche Bergseevariante, die das Kurgebiet tangiert. Außerdem führen die Gegner – teils untermauert durch Gutachten – Argumente hinsichtlich Umweltverträglichkeit und Verkehrssicherheit ins Feld.

ANZEIGE

# SSV

Große Marken zum kleinen Preis!

May Waldshut  
Kaiserstraße 57 · 79761 Waldshut  
May Bad Säckingen  
Schützenstraße 1 · 79713 Bad Säckingen  
Telefon 077 51/91 18-0



# Sommer-Schluss Verkauf

Intersport May  
Kaiserstraße 35 · 79761 Waldshut  
Laufenpark 17 · 79725 Laufenburg  
www.maygruppe.de

